



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in den letzten Wochen wurde mehrfach berichtet, dass die GBW AG, die fast 10.000 Wohnungen in München besitzt und im Eigentum der Bayerischen Landesbank ist, wohl verkauft werden muss, weil die Europäische Kommission das sehr wahrscheinlich fordern wird. Bevor die EU Schwierigkeiten machen kann, ist daher wirklich rasches Handeln angesagt.

Wie mir jetzt EU-Kommissionschef José Manuel Barroso und Joaquín Almunia, Vizepräsident der Europäischen Kommission, auf meine schriftlichen Forderungen nach einer sozialen und vor allem mietergerechten Verkaufslösung versichert haben, gäbe es zurzeit – noch! – keine einschränkenden Auflagen von der EU. Ganz konkret heißt dies, dass derzeit noch kein Verkauf an den meistbietenden privaten Wohnungsunternehmer, ohne jegliche Berücksichtigung sozialer Belange, erfolgen muss.

Somit stünde einem Verkauf der GBW-Wohnungen an die Stadt beziehungsweise an die öffentliche Hand nichts im Wege. Aber das Zeitfenster, wo dies möglich ist, wird immer kleiner. Daher

ist es jetzt an der Zeit, dass sich die Stadt München nicht weiter verweigert, sondern gemeinsam mit dem Freistaat Bayern einen Kauf in die Hand nimmt. Es darf nicht ein Gefeilsche um den Preis geben, sondern wir brauchen eine Lösung, bevor Brüssel zuschlagen kann.

Ich Sorge mich, weil für München, der Region mit dem höchsten Mietpreis-Niveau Deutschlands, spätere EU-Zwangsaufgaben in der Konsequenz katastrophale Folgen haben würden. Denn die – durch einen erzwungenen Verkauf der GBW AG an die Meistbietenden – weitere Verknappung öffentlichen und damit billigen Wohnraums würde unweigerlich zu einem deutlichen Anstieg der Mieten ganz allgemein führen.

Darum werde ich mich für einen umgehenden Verkauf der Wohnungen an die Stadt einsetzen. Und zwar jetzt – noch ohne EU-Vorschriften und ohne nachteilige Beschränkungen!

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!